

Abdruck



Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

Stadtplanung
PLAN-HAII-50

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstr. 28 b
Zimmer:
Sachbearbeitung:

I.

Herr Thomas Kauer
Vorsitzender des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf - Perlach
Friedensstraße 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

29. APR. 2020

Umsetzung der Hinweise im Gutachten zur Stadtklimaanalyse

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06994 des Bezirksausschusses des Stadtbezirk 16 – Ramersdorf
Perlach vom 17.10.2019

Fortschreibung, Aktualisierung und Erweiterung des Gutachtens zur Stadtklimaanalyse

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06995 des Bezirksausschusses des Stadtbezirk 16 – Ramersdorf
Perlach vom 17.10.2019

Zukünftige Umsetzung der Hinweise im Gutachten zur Stadtklimaanalyse bei der Erstellung von Bebauungsplänen

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06996 des Bezirksausschusses des Stadtbezirk 16 – Ramersdorf
Perlach vom 17.10.2019

Sehr geehrter Herr Thomas Kauer,

die o.g. Anträge des Stadtbezirk 16 - Ramersdorf-Perlach wurde dem Referat für
Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.
Eine Terminverlängerung der drei Anträge vom 19.12.2019 wurde gewährt.

U-Bahn Linien U1/U2/U7
Haltestelle Fraunhoferstraße
U-Bahn Linien U1/U2/U3/U6/U7
Haltestelle Sendlinger Tor

Straßenbahn Linien 16/17/18
Haltestelle Müllerstraße

Metrobus: Linie 52/62
Haltestelle Blumenstraße

www.muenchen.de

Aktuelle

In Bezug auf die Anträge Nr. 14-20 / B 06994 „Umsetzung der Hinweise im Gutachten zur Stadtklimaanalyse“ und Nr. 14-20 B 06996 „Zukünftige Umsetzung der Hinweise im Gutachten zur Stadtklimaanalyse bei der Erstellung von Bebauungsplänen“ nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

Aufgrund der wichtigen Bedeutung von Grün- und Freiflächen in Zeiten des Klimawandels, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Siedlungsentwicklung und des hohen Baudrucks wurde durch das Referat für Gesundheit und Umwelt für das Münchner Stadtgebiet im Jahr 2014 eine Stadtklimaanalyse bzw. Klimafunktionskarte erstellt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01810). Die Klimafunktionskarte ist ein Fachplan für die Belange des Stadtklimas. Sie bildet eine wichtige Abwägungsgrundlage für die bauliche Entwicklung in München und für eine Weiterentwicklung klimawirksamer Freiflächen und Siedlungsstrukturen. Sie wurde auf Basis von Modellrechnungen erarbeitet. Für Aussagen zum Mikroklima sind vorhabenbezogene Detailuntersuchungen nötig. Die Analysen beziehen sich auf austauscharme sommerliche Hochdruckwetterlagen, die häufig mit einer überdurchschnittlich hohen Wärmebelastung in den Siedlungsräumen sowie lufthygienischen Belastungen einhergehen.

Das Münchner Klimaanpassungskonzept (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06819) enthält die Maßnahme „Integration der Klimafunktionskarte in die Stadtplanung“, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung und vom Referat für Gesundheit und Umwelt gemeinsam umgesetzt wird. Dabei werden im Rahmen einer Ersteinschätzung auf Grundlage der Klimafunktionskarte in München für Planungsverfahren der Bauleitplanung mögliche stadtklimatische Auswirkungen berücksichtigt und auf ihre Erheblichkeit hin bewertet. Dies hat zum Ziel, die klimatische Wirksamkeit von Flächen sowie den groß- und kleinräumigen Luftaustausch zu erhalten. Dabei spielen auch die im Bericht zur Stadtklimaanalyse genannten Planungshinweise und Empfehlungen für die in der Bewertungskarte enthaltenen Klimafunktionen eine wichtige Rolle. Für stadtklimatisch sensible Planungsgebiete werden gesonderte und vertiefende mikroskalige Klimagutachten vergeben. Deren Ergebnisse, inklusive konkretisierter Planungshinweise und Empfehlungen fließen maßgeblich in den weiteren Planungsprozess ein. Dies betrifft künftig auch verstärkt die frühen Planungsphasen, sprich die Phasen vor der Auslobung städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerbe, vor der Erstellung von Strukturkonzepten und vor der Aufstellung von Bebauungsplänen mit Grünordnung.

Auch bei Planungsverfahren im Rahmen der Bauleitplanung im 16. Stadtbezirk wird wie oben beschrieben vorgegangen. Seit Erstellung der Klimafunktionskarte wurden bisher zwei vertiefende stadtklimatische Gutachten veranlasst und teilweise bereits durchgeführt. So wurde für das Planungsgebiet an der Friedrich-Creuzer-Straße (Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2090) eine zweistufige stadtklimatische Modellierung durchgeführt. Dabei wurde zunächst die Ausgangssituation und in einem zweiten Schritt der Bebauungsplanentwurf modelliert. Die Ergebnisse dieser stadtklimatischen Untersuchungen, die auch Hinweise für die Bebauung im Planungsgebiet enthielten, flossen in den weiteren Planungsprozess ein.

Darüber hinaus wird derzeit für den Bereich des Hachinger Tals – in dem die Kaltluftleitbahn „Perlacher Feld – neuer südlicher Bahnhof“ verläuft – ein vertiefendes stadtklimatisches Gutachten veranlasst. Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats hat am 18.12.2019 zum interkommunalen Strukturkonzept Hachinger Tal beschlossen, als ersten Schritt zur Abschätzung der Auswirkungen möglicher Entwicklungen im Umgriff des vorgelegten Strukturkonzepts ein klimaökologisches Gutachten vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragen zu lassen (Sitzungsvorlagen Nr. 14 – 20 / V 12664). Die von der Frischluftzufuhr des Hachinger Tals berührten Gemeinden sind dabei in das Gutachten einzubinden.

Darüber hinaus ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bei jedem Bebauungsplan bestrebt, ausreichend Grünflächen und klimatisch wirksame Begrünungsmaßnahmen zu bewirken. In den Bebauungsplänen mit Grünordnung konnten in den letzten elf Jahren, von 2008 bis Ende 2018, stadtweit ca. 130 ha öffentliche Grünflächen entwickelt werden. Wesentliche Elemente in Bebauungsplänen mit Grünordnung sind daneben Festsetzungen zur Durchgrünung mit Bäumen, zu Freiflächen- und Dachbegrünung. Diese Maßnahmen tragen zu einer Verringerung der Wärmebelastung in den Siedlungsräumen bei.

In Bezug auf den Antrag Nr. 14-20 / B 06995 „Fortschreibung, Aktualisierung und Erweiterung des Gutachtens zu Stadtklimaanalyse“ nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt wie folgt Stellung:

Vorgesehen ist es, die Stadtklimaanalyse Münchens kontinuierlich fortzuschreiben. Bei der Fortschreibung wird der gleiche Detaillierungsgrad verwendet und die Analyse gesamtstädtisch durchgeführt. Aufgrund des Zusammenspiels der zahlreichen Faktoren, die das Stadtklima beeinflussen, ist eine stadtweite, großräumige Betrachtung nötig. Dabei ist die Abbildung einzelner Gebäude und Vegetationsstrukturen nicht möglich.

Daher werden bei Vorhaben, die stadtklimatisch sensible Bereiche im Münchner Stadtgebiet betreffen, höher aufgelöste Untersuchungen, die einzelne Gebäude und je nach Vorhaben auch Vegetation auflösen können, wie oben beschrieben durchgeführt. In diesem Zusammenhang wird die Durchlüftung umfassend analysiert und bewertet. Hierzu zählt auch das bereits erwähnte klimaökologische Gutachten zum Strukturkonzept Hachinger Tal. Dieses wird den Bereich der 2014 identifizierten Kaltluftleitbahn zu einem Großteil abdecken. Dabei sind laut Beschluss vom 18.12.2019 die von der Frischluftzufuhr des Hachinger Tals berührten Gemeinden in das Gutachten einzubinden (siehe Sitzungsvorlagen Nr. 14 – 20 / V 12664).

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06994 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06995 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06996 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen